

II—3125 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/81 - Parl/77

Wien, am 29. Dezember 1977

An die  
PARLAMENTS-DIREKTION

Parlament  
1017      W i e n

1448 IAB  
1978 -01- 11  
zu 1482/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1482/J-NR/77, betreffend Mißstände in den Bundestheatern, die die Abgeordneten Dr. BUSEK und Genossen am 22. November 1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 4)

Der Zentralsekretär der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe, Josef SCHWEINZER, hat in seinem an mich gerichteten Schreiben vom 28. Juni 1977 Planungen innerhalb der Direktion und der Bundestheater kritisiert. Hauptsächlich richtet sich seine Kritik gegen Dispositionsunstimmigkeiten im Bereich des Burgtheaters. Bedauerlicherweise war der Anlaß dieses Briefes eine weitgehende Fehlinformation, was allein daraus hervorgeht, daß der am 28. Juni 1977 geschriebene Brief insbesondere hinsichtlich der Premierendisposition des Burgtheaters im Widerspruch zu jenen Mitteilungen steht, die der Direktor des Burgtheaters am 16. Juni 1977 also 12 Tage vorher in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit gegenüber gemacht hat.

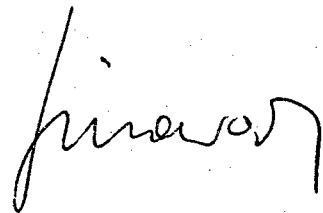
- 2 -

ad 2)

Seitens der Direktoren der Bundestheater liegen zum gegenständlichen Schreiben des Zentralsekretärs SCHWEINZER ausführliche Stellungnahmen vor, die sich vehement gegen die in diesem Brief aufgestellten unrichtigen und lückenhaften Informationen aussprechen und in Summe den Nachweis erbringen, daß Fehlinformationen und darüberhinaus mangelnde Kenntnis der innerbetrieblichen Probleme der Bundestheater zu ungerechtfertigten Angriffen gegen die Bundestheater führen.

ad 3)

Auf Grund des von der Bundesregierung vorgelegten und in der Zwischenzeit vom Nationalrat beschlossenen Maßnahmenpakets werden durch zahlreiche Maßnahmen bei den Bundestheatern im Budgetjahr 1978 rund 38 Mio. Schilling einzusparen sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Finow', is located in the lower right quadrant of the page.